Klimakompatibilität AXA Columna Sammelstiftung Client Invest

Charakterisierung

Die Columna Sammelstiftung Client Invest der AXA Schweiz ist mit ihrem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 3 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz. Gemäss Geschäftsbericht 2022 ist der grössere Teil von rund 2.3 Mia. CHF autonom investiert, während ein stetig sinkender Teil von aktuell rund 0.7 Mia. CHF noch mit Vollversicherungsvertrag bei der AXA Leben angelegt ist.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Dem Geschäftsbericht 2022 ist keine Nachhaltigkeitspolitik oder der Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess zu entnehmen.

Mit rund 0.7 Mia. CHF, etwas mehr als ein Fünftel des Vermögens, sind Rentnerbestände als geschlossene Vollversicherung bei der AXA Leben AG abgedeckt. Neue Destinatäre werden über den autonomen Teil der Sammelstiftung versichert, somit sinkt dieser minderheitliche Teil kontinuierlich. Das Kapital der Rentnerbestände ist über das Asset Management der AXA Schweiz investiert, das diese Bestände der AXA Leben AG abdeckt. Somit sind auf diesem Fünftel des Vermögens die Standards der globalen AXA Gruppe mit ihrer Bekenntnis zur strukturierten Nachhaltigkeitspolitik anwendbar. Diese sind unter dem Titel Responsible Investment und mit ihrer Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) übersichtlich dargestellt. Gemäss diesen Prinzipien bekennt sich die AXA neben den erwähnten Ausschlüssen zur ESG-Integration in die Anlageprozesse: „This includes the implementation of ESG «minimum standards» rules based on ESG and controversy scores to review and potentially exclude underperforming issuers from AXA's portfolios. Moreover, ESG considerations as well as the transparency of the issuers are integrated in the internal credit risk analysis".

Gemäss Mitteilungen des Asset Management der AXA Schweiz im Zeitraum Sommer 2021 – April 2023 im Zusammenhang mit der Evaluation der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge (siehe Factsheet) überwachen für diesen durch die globalen AXA Gruppe geführten Teil der Investitionen interne sowie externe Analysten und Nachhaltigkeitsspezialisten aller AXA-Einheiten weltweit die einzelnen Unternehmens-Strategien von mehr als 8'000 Unternehmen und deren Nachhaltigkeits-Entwicklung laufend. Sie können so mögliche Risiken sowie Opportunitäten erkennen. In diesem Prozess werden Investitionsanpassungen bestimmt und direkt an die Aktien- und Obligationen-Manager kommuniziert, welche die Umsetzung auf Portfolio-Stufe vornehmen. Auf diese Weise schliesse die AXA Gruppe auf diese Weise über 4'500 kotierte und nicht kotierte Titel aus dem Investment-Universum aus.

Die globale AXA Gruppe führt eine systematische Ausschlusspolitik. Aus ihren Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen, andere) sind unter anderem ausgeschlossen: Bergbaufirmen mit >30% Kohle-Umsatzanteil und Stromunternehmen mit >30% Anteil Kohleverstromung, Teersand- und Schieferöl-Produzenten mit >20% Umsatz aus der Öl-Extraktion. Gemäss der neuen AXA Group Energy Policy – Focus on the Oil and Gas industry vom Oktober 2021 werden alle neuen Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen weitgehend ausgeschlossen: „AXA schließt alle neuen Direktinvestitionen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen in entwickelten Märkten in Öl- und Erdgasunternehmen aus, die in den Teilsektoren Upstream und/oder Ölfelddienstleistungen und/oder Downstream tätig sind, sowie in die meisten Midstream-Unternehmen. AXA wählt integrierte Öl- und Gasunternehmen für Investitionen auf der Grundlage eines restriktiven Auswahlverfahrens aus. Weniger als 5% der rund 650 Unternehmen, die in der Global Oil and Gas Exit List der NGO Urgewald aufgeführt sind, erfüllen die Kriterien von

AXA. Weiterhin sollen neu Firmen mit > 5% Umsatz aus Teersand-Produktion ausgeschlossen werden. Hingegen werden auslaufende Investitionen (v.a. Obligationen) nicht aktiv desinvestiert; gemäss der NGO Reclaim Finance bleibt die AXA noch über 50% in Projekte investiert, die der Erweiterung der Erdöl- und Erdgasförderung dienen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die oben beschriebenen Standards sind für die autonom angelegten Vermögen von rund CHF 23 Mrd. nicht anwendbar.

Der grössere, ständig zunehmende Teil von rund 2.3 Mia. CHF wird durch die Sammelstiftung Columna Client Invest autonom nach dem folgenden Modell investiert:

- Die angeschlossenen Vorsorgewerke (Firmen) entscheiden grundsätzlich selbst über die Anlagestrategie und die Wahl der Vermögensverwalter.
- Das Vermögen wird durch das Asset Management der AXA Schweiz, die Credit Suisse oder einen anderen zugelassenen Vermögensverwalter angelegt.

Kommentar Klima-Allianz

- Gemäss Geschäftsbericht 2022 ist Credit Suisse als Anlageverwalter des grösseren Teils von rund CHF 23 Mrd. stark involviert. Die Anlagepolitik der Credit Suisse ist unbekannt. Auch das Asset Management der AXA Schweiz dürfte weitere externe Asset Manager einsetzen.
- Somit sind auf diesem Teil keine Nachhaltigkeitspolitik oder der Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) bekannt.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance" eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin. Diese sollen insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: „Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionkassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken („financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft („impact materiality").
- Folglich sollte sich die Columna Sammelstiftung Client Invest damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik gemäss der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.
- Die Columna Sammelstiftung Client Invest sollte für den autonom angelegten Teil der Finanzanlagen proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Diese wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement sollte sie mit einer Strategie der Steuerung ihres Angebots an Asset Managern an die angeschlossenen Vorsorgewerke via vorselektionierte Mandate und/oder Fonds durchsetzen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Für den als Vollversicherung angelegten kleineren Teil integriert das Asset Management der AXA Schweiz die Klimarisiken bereits seit einigen Jahren in ihrer Anlagepolitik. Aus der erwähnten Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) geht hervor, dass sich die AXA Gruppe als Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance (siehe unten) zum Klimaziel des Pariser Abkommens von max. 1.5°C bis 2050 bekennt.

Die globale AXA Gruppe hat als Versicherer und als Investor, wie in den Vorjahren auch, den Climate Report 2021 gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) veröffentlicht.

Auf dem grösseren Teil der Finanzanlagen ist hingegen keine Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken ersichtlich.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

In Bezug auf den kleineren Teil des Wertschriftenvermögens der Sammelstiftung Columna Client Invest, der unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird, hat diese die oben aufgeführten Ausschlüsse im Bereich Kohleproduktion, Kohlestrom und extreme Erdölförderung durchgeführt, und das Anlageuniversum wird entscheidend auf die nachhaltigere Hälfte reduziert.

Für den grösseren Teil ist keine Dekarbonierungsleistung ersichtlich.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die AXA Gruppe hat die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Sie verpflichtet sich damit, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die AXA Gruppe gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Entsprechend ist die AXA Gruppe seit Anbeginn mit Status „Participant" Direktmitglied der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner".

Die AXA Gruppe ist zudem Mitglied der Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), die sich der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft verpflichtet.

Zudem unterzeichnete die AXA Gruppe bereits 2015 den Montreal Carbon Pledge und verpflichtet sich somit den CO2-Fussabdruck ihres Portfolios regelmässig zu messen und zu publizieren.

Sie ist Mitglied der globalen UN-unterstützten Science Based Targets Initiative, womit sich bereits gegen 900 globale Firmen zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekennen, indem sie sich zu einem klar definierten Pfad in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichten. Sie publizieren, in welchem Umfang und wie schnell sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen. Die teilnehmenden bereits 70 Finanzinstitutionen wollen Einfluss auf die Unternehmen nehmen, damit diese ihre Treibhausgasemissionen reduzieren. Entsprechend verpflichten sie sich, ihre eigenen Kredit-, Versicherungs- und Anlageportfolios auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten.

Schliesslich wurde die AXA Gruppe Mitglied der im September 2019 formierten UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.

Auf Ebene Schweiz ist die AXA Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Für den grösseren Teil des Vermögens sind jedoch keine Mitgliedschaften ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement als AXA

Folgendes gilt nur für den kleineren Teil des Wertschriftenvermögens der Columna Sammelstiftung Client Invest, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe bekennt sich zu Impact Investment Principles. Daraus ist ersichtlich, dass die AXA einen wirksamen globalen Faktor für die UN Sustainable Development Goals wie auch für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens darstellen will.

Mit der Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda sendet die AXA ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Direkt-Engagement via Climate Action 100+

Wie oben erwähnt, nimmt die AXA Gruppe bei der globalen Initiative Climate Action 100+ eine aktive Rolle als „Participant" ein. Im Unterschied zu „Supporters"

bringen sich die als „Participant" teilnehmenden Investoren im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Evaluation der Wirksamkeit der Active Ownership (Engagement und Proxy Voting)

Gemäss den Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von financemap ist die Einstufung von AXA in Bezug auf Active Ownership A auf einer Skala von A+ bis E. Auch die globale NGO Share Action listet die AXA in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 in der zweitbesten Klasse von insgesamt acht. Sowohl die Evaluation von financemap als auch diejenige von Shareaction geben eine zusammengefasste Einstufung der Qualität, Intensität und Kohärenz der Workstreams Engagement und Proxy Voting aus.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Leistung der für den grösseren Teil des Vermögens mandatierten Asset Manager in der Active Ownership ist unbekannt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Folgendes gilt nur für den kleineren Teil des Wertschriftenvermögens, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe hat sich als Asset Owner im Rahmen der UN-Net Zero Asset Owner Alliance zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet. Insbesondere will sie den kompletten Ausstieg aus Kohleenergie (Minen und Stromerzeugung) bis 2030 in den Industrieländern (EU und OECD) und bis 2040 in den restlichen Ländern vollziehen.

Seit Oktober 2021 verpflichtet sich AXA Investment Managers als Mitglied der Net Zero Assets Managers Initiative (NZAMI), und im Namen der AXA Gruppe als Asset Manager zum Dekarbonisierungsziel von 20% Reduktion der CO2eq-Intensität bis 2025 im Vergleich zu 2020. Dies ist knapp konform zu den Minimalzielen der Net Zero Asset Owner Alliance, dessen Mitglied die AXA Gruppe ist.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Auf dem kontinuierlich zunehmenden Grossteil des Vermögens, der nicht als Vollversicherung via AXA Asset Management Schweiz investiert wird, ist keine Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug der ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen ersichtlich.
- Nur auf dem schwindenden kleineren Teil via Vollversicherung unter den globalen Standards der AXA Gruppe besteht eine fortgeschrittene ESG-Integration mit substanzieller Dekarbonisierungsleistung und klimawirksamer Aktionärseinflussnahme.
- Keine Beachtung der finanziellen Klimarisiken („financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Nur auf dem schwindenden Minderheitsteil, der via AXA Asset Management Schweiz unter den Standards der AXA Gruppe eingesetzt ist, besteht deren Nachhaltigkeitspolitik mit fortgeschrittener ESG-Integration und systematischen Ausschlüssen von Kohlefirmen (Minen, Kohlestrom) sowie ESG- und klimawirksamer Aktionärseinflussnahme.
- Es ist angezeigt, dass die Columna Sammelstiftung Client Invest sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch alle ihre Vermögensverwalter dokumentieren; bei Nichtkonformität zu den AXA-Nachhaltigkeitsstandards sollten diese durchgesetzt und überwacht werden, dh. es sollten Mandate oder Fonds nachgefragt und selektioniert werden, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Diese wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement sollte sie mit einer Strategie der Steuerung ihres Angebots an Asset Managern an die angeschlossenen Vorsorgewerke via vorselektionierte Mandate und/oder Fonds durchsetzen.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die für alle Wertschriften dokumentierte ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte Columna Sammelstiftung Client Invest – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.